

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 23. Fischerlied (1798)

- 1 Das Fischergewerbe
- 2 Giebt rüstigen Mut!
- 3 Wir haben zum Erbe
- 4 Die Güter der Flut.
- 5 Wir graben nicht Schätze,
- 6 Wir pflügen kein Feld;
- 7 Wir ernten im Netze,
- 8 Wir angeln uns Geld.
-
- 9 Wir heben die Reusen
- 10 Den Schilfbach entlang,
- 11 Und ruhn bei den Schleusen,
- 12 Zu sondern den Fang.
- 13 Goldweiden beschatten
- 14 Das moosige Dach;
- 15 Wir schlummern auf Matten
- 16 Im kühlen Gemach.
-
- 17 Mit roten Korallen
- 18 Prangt Spiegel und Wand,
- 19 Den Estrich der Hallen
- 20 Deckt silberner Sand.
- 21 Das Gärtchen daneben
- 22 Grünt ländlich umzäunt
- 23 Von kreuzenden Stäben
- 24 Mit Baste vereint.
-
- 25 Im Antlitz der Buben
- 26 Lacht mutiger Sinn,
- 27 Sie meiden die Stuben
- 28 Bei Tagesbeginn;
- 29 Sie tauchen und schwimmen
- 30 Im eisigen See,

31 Und barfuß erklimmen
32 Sie Klippen voll Schnee.

33 Die Töchter ergötzen
34 Sich Abends bei Licht,
35 Wenn alles an Netzen
36 Und Maschenwerk flicht.
37 Oft wird mit Gelächter
38 Durchmustert das Dorf;
39 Die Mutter, als Wächter,
40 Schürt nickend den Torf.

41 Oft rudern wir ferne
42 Im wiegenden Kahn,
43 Dann blinken die Sterne
44 So freundlich uns an;
45 Der Mond aus den Höhen,
46 Der Mond aus dem Bach,
47 So schnell wir entflöhen,
48 Sie gleiten uns nach.

49 Wir trotzen dem Wetter,
50 Das finster uns droht,
51 Wenn schöpfende Bretter
52 Kaum hemmen den Tod.
53 Wir trotzen auch Wogen
54 Auf krachendem Schiff,
55 In Tiefen gezogen,
56 Geschleudert ans Riff!

57 Der Herr, der in Stürmen
58 Der Mitternacht blitzt,
59 Vermag uns zu schirmen
60 Und kennt, was uns nützt.
61 Gleich unter dem Flügel

- 62 Des Ewigen ruht
63 Der Rasengruft Hügel,
64 Das Grab in der Flut.

(Textopus: 23. Fischerlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52441>)